Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr reudzierte sich der Umsatz von TEUR 151.954 im Vorjahr auf TEUR 118.808. Im Besonderen sank der firmengruppeninterne Umsatz der Zerspanung mit der STIWA Automation GmbH. Auch der externe Umsatz ging zurück, da ein Produkt für China von Kundenseite kurzfristig abgekündigt wurde.

Das Ergebnis vor Steuern sank erheblich von TEUR 521 auf TEUR -4.082.

Die kurzfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt auf Basis einer Cash-Pooling-Vereinbarung überwiegend innerhalb der STIWA Gruppe, zu der die STIWA Advanced Products GmbH gehört.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine eingetragenen Zweigniederlassungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

a) Kennzahlen zur Ertragslage

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse in TEUR	118.808	151.954	154.595
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in TEUR	-2.723	1.709	1.191

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Steuern.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Umsatzrentabilität in %:	$\frac{\text{EBT x 100}}{\text{Umsatz (inkl. BV)}}$	-3,66 %	0,34 %	0,20 %

Die **Umsatzrentabilität** besagt, wie viele Prozente des Umsatzes als Ergebnis vor Steuern verbleiben.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Eigenkapitalrentabilität in %:	$\frac{\text{EBT x 100}}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$	-17,62 %	2,10 %	1,32 %
Gesamtkapitalrentabilität in %:	$\frac{\text{(EBT + FK-Zinsen) x 100}}{\varnothing \text{ Gesamtkapital}}$	-4,08 %	2,65 %	1,94 %

Die **Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrentabilität** geben die Verzinsung des Eigen- bzw. des Gesamtkapitals an.

Wenn die Fremdkapitalverzinsung niedriger ist als die Eigenkapitalrentabilität, so kann man die

Eigenkapitalrentabilität durch Austausch von Eigenkapital durch Fremdkapital erhöhen **(Leverage-Effekt)**. Die Hebelwirkung des Fremdkapitals kann sich aber in schlechteren Jahren auch umdrehen.

Sobald die Fremdkapitalverzinsung höher ist als die Eigenkapitalrentabilität, wird die verbleibende Rentabilität weiter geschmälert.

b) Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Nettoverschuldung in T€:	Σ verzinsliches Fremdkapital - Σ flüssige Mittel	25.753	14.291	15.157

Die **Nettoverschuldung** ergibt sich als Saldo des verzinslichen Fremdkapitals und der flüssigen Mittel.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Working Capital (in TEUR):	Σ kfr. Aktiva - Σ kfr. Passiva	19.038	19.548	21.193

Das **Nettoumlaufvermögen** stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar. Das Working Capital (zuzüglich nicht ausgenutzter Kreditrahmen) sollte immer positiv sein, da ansonsten zumindest kurzfristig Zahlungsunfähigkeit vorliegt. Das Working Capital steht zur Deckung der durch die Geschäftstätigkeit bedingten Baraufwendungen zur Verfügung.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Eigenkapitalquote (Equity Ratio) in %:	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	30,96 %	38,61 %	38,30 %

Die **Eigenkapitalquote** stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Nettoverschuldungsgrad (Gearing) in %:	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$	120,77 %	57,14 %	61,85 %

Der **Nettoverschuldungsgrad** entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital.

c) Cashflow

	2024/2025	2023/2024
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit (in TEUR)	-3.730	5.162
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit (in TEUR)	-3.996	-2.289
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (in TEUR)	8.964	-2.575

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft arbeitet mit Stammkunden auf Basis langfristiger Lieferverträge. Dabei ist sie überwiegend im Automotive-Sektor und da vor allem im Getriebe-, Lenkungs- und Stoßdämpferbereich engagiert. Derzeit wird der Umstieg weg von der Lieferung in den Verbrennerbereich und hin zur Lieferung in den E-Mobilitätsbereich vorangetrieben. Erste Aufträge im Batteriebereich konnten bereits gewonnen werden.
Daneben liefert sie in wesentlichem Ausmaß Zerspanungsteile innerhalb der Firmengruppe und und immer stärker an externe Kunden.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die ökologischen Ziele der Firmengruppe umfassen die Setzung aller technologisch verfügbaren Maßnahmen zur Verhütung von Umweltschäden; hierbei kommt insbesondere der Verhinderung von Schadstoffausstoß durch Verwendung von Filteranlagen sowie die Nutzung der Abwärme der maschinellen Anlagen (Laser, Server) für Niedertemperaturheizung und Gebäudetechnik in allen Betrieben eine maßgebliche Bedeutung zu. Die auf dem Gebiet des Umweltschutzes erzielten technischen Fortschritte werden laufend auf ihre Verwendbarkeit für unsere Betriebsanlagen untersucht.

Alle in den verschiedenen Betriebsstätten/Ländern der Betriebstätigkeit bestehenden umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen werden erfüllt. Die erforderlichen technischen Werte unterliegen einer laufenden Untersuchung mit dem Ziel kontinuierlicher Verbesserungen.

Die Organisationsstruktur der Firmengruppe sieht die vollständige technische und personelle Lenkung der Konzerntochtergesellschaft durch Geschäftsführer vor. Ebenso verfügt jedes Unternehmen über verantwortliche Betriebsbereiche für Umweltbelange, die Werksicherheit, den Arbeitnehmerschutz und Aus- und Weiterbildung. Ergänzende und strategische Verantwortung wird durch den Geschäftsführer der STIWA Holding GmbH wahrgenommen.

Ein Großteil des Bedarfes an Fortbildung der Mitarbeiter kann innerhalb der Gruppe abgedeckt werden. Für Führungskräfte Ausbildung und Entwicklung laufen mit externen Partnern verschiedene Programme.

Großes Augenmerk wird in personeller Hinsicht auf die soziale Verantwortung für die Mitarbeiter gelegt. Die Unterstützung unverschuldet in Not geratener Mitarbeiter ist uns ein Anliegen.

Zur Erfüllung vertraglich vereinbarter Kundenforderungen zur Planung, Durchführung und Überwachung aller qualitätsrelevanten Tätigkeiten ist in unserem Unternehmen ein Qualitätsmanagement-System nach IATF 16949:2009 bzw. nach EN ISO 9001:2008 etabliert und praktiziert. Darüber hinaus ist die STIWA Advanced Products GmbH nach der international anerkannten Schweißnorm DIN EN ISO 3834-2 und der

Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2023/24 war geprägt von einer durchgängigen Unterauslastung im Bereich der Zerspanung durch Auslastungsprobleme der Konzerngesellschaft STIWA Automation GmbH. Im Bereich der Zulieferproduktion für die Automotivindustrie war das negative Highlight die Abkündigung eines Großprojektes mit November 2024, welches wir nach China lieferten. Aufgrund dieser Umsatzrückgänge war es notwendig, Mitarbeiterstand anzupassen. Die Leasingkräfte wurden auf ein Minimum reduziert und die Trennung von etwa 50 Mitarbeitern war notwendig. Zusätzlich wurde im Zeitraum 1. Jänner 2025 bis 30. Juni 2025 der reduzierten Auslastung mit einem Maßnahmenpaket Rechnung getragen. Dabei wurde mit einem großen Teil der Belegschaft eine 8-wöchige Aussetzung vereinbart. Der andere Teil der Belegschaft reduzierte die Arbeitszeit auf 80% bei gleichzeitiger Entlohnung in Höhe von 80%. Das Management und weitere einzelne Personen reduzierten freiwillig das Gehalt um 10%.

Trotz dieser wirtschaftlichen Herausforderungen hielten wir das Engagement und die Anstrengungen hoch, bei neuen Produkten bei bestehenden und neuen Kunden Aufträge für die Zukunft zu generieren.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Die größten Herausforderungen stellen einerseits die weiter hohen Kosten für Personal und andererseits die getrübte Weltwirtschaft dar. Insbesondere die Aussichten für Europa und da speziell in Deutschland stellen eine Herausforderung dar.

Die Liquiditätsversorgung der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das zentrale Cash-Pooling-System der Konzernmuttergesellschaft (STIWA Holding GmbH) jederzeit sichergestellt. Die Konzernmutter steuert die Liquidität der gesamten Gruppe und sichert die Finanzierung durch eine diversifizierte Struktur und eine enge Zusammenarbeit mit etablierten Finanzpartnern ab. Ergänzend werden zur weiteren Risikominimierung und Optimierung der Finanzierungsstruktur gezielt Förderungen, insbesondere in Form von Zuschüssen und Garantien der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) und der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB), genutzt. Das Liquiditätsrisiko wird daher als gering eingeschätzt.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Wirtschaftsjahr 2025/26 erwarten wir eine weitere Reduktion des Umsatzes und damit der Betriebsleistung. Die Kapazität wurde aber durch die Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024/25 bereits auf das Niveau des erwarteten Umsatzes gebracht. Es sind somit keine weiteren Personalreduktionen mehr notwendig.

Der mittelfristige Ausblick ist sehr positiv, da die Gesellschaft einerseits für Projekte in der E-Mobilität bereits nominiert ist und andererseits aufgrund der Vorleistungen der letzten Jahre bei diversen Projekten vor dem Abschluss steht. Damit erreichen wir mittelfristig sowohl den angestrebten Branchenmix (Reduktion der Automotive-Branche) als auch den Mix aus Build to spec-Zulieferproduktion und „eigenen Produkten". Auch das Thema Produktion in Nordamerika für Normamerika wird deutlich forciert. Zu diesem Zweck wurden Sales Repräsentatives engagiert, um hier zügig zu Aufträgen zu kommen.

Die derzeitig gültige 5-Jahresplanung sieht für 2025/26 und 2026/27 in etwa gleich hohe negative Ergebnisse wie 2024/25 vor. Hintergrund sind die immensen Vorleistungen in große Neuprojekte. Ab 2027/28 erwarten wir sukzessiv deutlich verbesserte Ergebnisse.

Forschung und Entwicklung

In Zusammenarbeit mit unseren Stammkunden erweitern und verbessern wir die technischen Grundlagen unserer Geschäftsfelder. Im Kontakt zu potenziellen Nachfragern entwickeln wir neue Anwendungen. Dabei verfolgen wir insbesondere Zielsetzungen im Bereich der Produktentwicklung sowie Prozessoptimierung. Darüber hinaus engagieren wir uns künftig in diesem Bereich zunehmend in Kooperationen.

Die Anzahl der in der Gesellschaft im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter wurde bei den Mitarbeiterreduktionen nahezu nicht berührt, wodurch die Forschung und Entwicklung auf einem sehr ähnlichen Niveau wie in den letzten beiden Jahren bleiben wird.

Finanzinstrumente, Risiken und Strategien

Das Unternehmen bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente, um bestehende Risiken aus Preisen, Währungen und Forderungsausfällen planbar zu machen und weitgehend auszuschalten. Wir bedienen uns der Methode der langfristigen Stammkunden- und Stammlieferantenstrategie sowie der weitaus überwiegenden Fakturierung in EURO, sodass derzeit keine wesentlichen Preisprobleme bzw. Währungsausfälle zu erwarten sind.

Gampern, 10. November 2025

Mag. Josef Brandmayr